

DEG spielt in Duisburg gegen Köln

Eishockey-Test steigt am 4. September

Von Michael Ryberg

In der Vorbereitung auf die neue DEL-Eishockey-Saison 2013/14 bestreitet die DEG sieben Auswärtsspiele. Zu den schon bekannten Terminen kommen noch zwei Partien in der Eissporthalle Duisburg-Wedau. Am 18. August steigt dort der erste rotgelbe Test – gegen den Oberligisten EVD. Und auch gegen die Kölner Haie am 4. September wird um 19.30 Uhr gleich neben der MSV-Fußball-Arena gespielt.

Dazwischen liegt die Tour nach Bayern und Österreich, die sportlich für das Team von Cheftrainer Christian Brittig sicher eine Herausforderung werden dürfte.

Vier Spiele in vier Tagen

Es gibt vier Spiele in vier Tagen. Am 28. August (19.30 Uhr, Gutenbergweg) tritt die DEG bei Brittigs Heimatverein an, dem Zweitligisten EV Landshut. Am 29. August (19 Uhr) geht es in der Villacher Stadthalle gegen den Schweizer Erstliga-Achten EHC Biel, am Tag darauf an gleicher Stätte und zu gleicher Uhrzeit gegen den österreichischen Erstliga-Sechsten Villacher SV. Beim VSV steht der ehemalige DEG-Verteidiger Gerhard Unterluggauer im Kader, der mit 36 Lenzen immer noch gute Leistungen bringt.

Den Abschluss der Reise bildet am 31. August um 18 Uhr das DEG-Gastspiel in der Stadthalle Klagenfurt gegen den aktuellen österreichischen Meister KAC. Die Testspielserie beschließt das Treffen am Seilersee bei den Iserlohn Roosters (6. September, 19.30 Uhr), bevor die Saison startet. Für die DEG geht es am 13. September (19.30 Uhr) zu Nachbar Krefeld Pinguine, zwei Tage später kommt der EHC München um 16.30 Uhr in den Rather Dome.



DEG-Coach Christian Brittig.

Zwei Punkte verzweifelt gesucht!

Tennis-Bundesliga Nach dem 3:3 in Bremerhaven gerät der Rochusclub am Freitag gegen Burghausen unter Druck – weil danach nur starke Gegner warten

Von Michael Ryberg

Auch am Tag nach dem 3:3 (3:1) beim Aufsteiger Bremerhavener TV grübelte Rochusclub-Teamchef Detlev Irmeler über die erneute Doppel-Schwäche seiner Tennis-Bundesliga-Profis. „Es war nicht ganz zu begreifen, wie wir das Ding noch aus der Hand gegeben haben“, erklärte Irmeler nach den Doppel-Niederlagen fünf und sechs in acht Vergleichen. Sportlich gab es lediglich einen Sieg – gegen Aufsteiger TC Bruckmühl. Da fiel das zweite Doppel aus, weil die Gäste keinen Gegner stellen konnten.

Im Hinblick auf das schwere Restprogramm der Saison warnt Teamchef Irmeler nicht zu unrecht: „Wir brauchen noch zwei Punkte, sonst wird es im Abstiegskampf verdammt eng.“ Die beste Gelegenheit, sich die vermutlich rettende Luft zu verschaffen, wäre das Heimspiel am Freitag um 13 Uhr am Rolander Weg gegen den SV Wacker Burghausen.

Wacker-Doppel in Hamburg

Die Ostbayern sind, ebenso wie der Rochusclub, darauf angewiesen, dass der eine oder andere (Spitzen-)Spieler in dieser Woche bei Turnieren früh die Segel streicht. Für Wacker sind die Top-Cracks beim ATP-Turnier in Hamburg zugegen: Carlos Berlocq/Argentinien und Ex-Rochusclub-Spieler Guillermo Garcia-Lopez/Spanien. Der Weg nach Grafenberg wäre also nicht allzu weit.

Teamchef Irmeler freute sich seinerseits mit dem Niederländer Jesse Huta Galung über den Turniersieg beim Challenger in Scheveningen am Sonntag. Das 6:3, 6:7, 6:4 über Robin Haase in der Holland-Finale brachte 6150 Euro ein. Aber auch einen Startverzicht beim Bundesliga-Match in Bremerhaven. Mit Adrian Menendez ist Huta Galung seit gestern beim Challenger-Turnier in Posen/Polen aktiv.



Pere Riba könnte am Freitag ein Hoffnungsträger im Rochusclub gegen Burghausen sein.

FOTO: SERGEJ LEPKE

Der Aufschlag des Ex-Neussers am Freitag in Düsseldorf dürfte damit wieder in Frage gestellt sein.

Apropos Menendez: Doppelspezialist Martin Emmrich wollte in Bremerhaven unbedingt mit dem Spanier ein Duett bilden. Teamchef Irmeler hätte lieber Top-Spieler Pablo Andujar an der Seite des Power-Horse-Cup-Doppelgewinners gesehen. Hörte aber auf Emmrich. Und fiel rein. Weil im ersten

Doppel der schon im Einzel unterlegene Slowake Jozef Kovalik „den Eisenarm kriegte, als es zum Schwur kam“, wie Irmeler es gestern formulierte. Da konnte selbst der gut aufgelegte Andujar, immerhin Nummer 49 der Weltrangliste, das Match nicht mehr retten. Der sicher geglaubte Sieg des Teams in Bremerhaven war futsch.

Eine Hoffnung für das Burghausen-Gastspiel am Freitag könnte

Pere Riba sein. Der Spanier musste zwar beim Turnier in San Benedetto/Italien am Freitag wegen Rückenschmerzen im Viertelfinale aufgeben. Gestern teilte Riba dem Teamchef aber per SMS mit, dass er das Training in Kürze aufnehmen wird. Ob Irmeler dann auch zugreifen darf? Sollte Riba trotz Meldung in dieser Woche bei einem Turnier zurückgezogen haben, dürfte er in der Bundesliga nicht antreten.

Kluth: Maxi-mal-Sprünge schon mit „12“

Leichtathletik Super-Talent vom ART verbesserte den Weitsprung-Kreisrekord bei den Kreis-Mehrkampfmeisterschaften im Sportpark Niederheid auf 6,19 Meter – und er wird am Donnerstag erst 13 Jahre alt

Von Bernhard Franke

Der am kommenden Donnerstag erst 13 Jahre alt werdende Maximilian („Max“) Kluth (ART) sorgte mit seiner Super-Satz von 6,19 Metern im Weitsprung bei den Kreis-Mehrkampf-Meisterschaften im Sportpark Niederheid für den Aufreger des Tages. Damit verbesserte er nicht nur seinen eigenen Kreis-Rekord im Weitsprung (bisher schon höchst ungewöhnliche 6,04 m), sondern auch die Bestmarke im Vierkampf auf 2085 Punkte. Vor vierzehn Tagen war er schon Nordrhein-Meister bei den 14-Jährigen im Neunkampf geworden.

Umstrittene Änderung

Wer die Freude vieler Kinder (besonders bei denen zwischen acht und elf Jahren) unter den 377 Teilnehmern im Sportpark Niederheid mitbekommen hat, kann sich nicht vorstellen, dass es eine gute Idee des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) ist, diese Art der Mehrkämpfe, die sich in vielen Jahrzehnten bewährt haben, abzuschaffen und durch die neue Kinder-Leichtathletik (Mannschafts-Spiele mit

Hindernis-Staffel, Zielwerfen usw.) verbindlich ab dem kommenden Jahr zu ersetzen.

Nach den Plänen des DLV war die Veranstaltung in Niederheid die letzte Kreismeisterschaft dieser Art. Um so schöner, dass die jungen Athleten nochmals eindrucksvoll ihren Eltern, Verwandten und Freunden zeigen konnten, was sie in ihren Vereinen gelernt haben: schnell laufen, springen und werfen. Das Duell mit den Vereinen aus dem Rhein-Kreis gewann Düsseldorf mit 11:9 Meistertiteln.

Kreis-Mehrkampf-Meisterschaften im Sportpark Niederheid

M 13, Vierkampf: 1. Maximilian Kluth (ART) 2085 Pkt., 4. Aimo Warnt (ART) 1598, 6. Mark Gercke (ART) 1439. **Dreikampf:** 1. Sebastian Knothe (TG Neuss) 1242 Pkt., 4. Hannes Neunzig (ASC) 1228, 8. Niklas Zein (ART) 1091.

M 12, Vierkampf: 1. Tim David (ART) 1642 Pkt., 2. Oscar Grube (ASC) 1619, 3. Robin Sowardler (ART) 1599. **Dreikampf:** 1. Paul Uthof (Dormagen) 1245 Pkt., 2. Jakob Burkhardt (ASC) 1224, 5. Jaron Boateng (ASC) 1136.

M 11, Vierkampf: 1. Laurenz Kluth (ART) 1535 Pkt., 2. Erik Assmann (ART) 1506, 3. Yannik Leon Zein (ART) 1440, 4. Aidan Warnt (ART) 1402, 5. Luke Zenker (ART) 1395. **Dreikampf:** 1. Nils Montag (Dorma-



Maximilian Kluth bei den Kreis-Mehrkampfmeisterschaften.

FOTO: FRANKE

gen) 1170 Pkt., 7. Luca Hammen (ASC) 934.

M 10, Dreikampf: 1. Hannes Lodderstedt (TV Jahn Kapellen) 1026 Pkt., 6. Kai Pilger

(SFD 75) 868.

M 9, Dreikampf: 1. Kai Rosemann (DSV 04) 1013 Pkt., 2. Richard Kuzaj (ASC) 877, 3. Lorenz Raschke (ART) 837.

M 8, Dreikampf: 1. Paul Ambos (ASC) 877 Pkt.

Mädchen, W 13, Vierkampf: 1. Leonie Simononia (ART) 1958 Pkt., 2. Julia Hommrich-Tölle (ART) 1910, 3. Svenja-Alessa Klefisch (ART) 1853, 5. Hannah Hosten (ART) 1814, 6. Carolin Cohausz (ART) 1753. **Dreikampf:** 1. Alina Schütz (ASC) 1430 Pkt., 3. Friederike Schütte (TV Angermund) 1369.

W 12, Vierkampf: 1. Kaja Bins (ART) 1910 Pkt., 2. Helena Peters (ART) 1738, 3. Carlotta Dünninger (ART) 1735, 4. Daniela Kreft (ART) 1561, 5. Julia Rotta (ASC) 1522.1. Celine Könecke (ART) 1295. **Dreikampf:** Pkt., 2. Lea Kruse (ART) 1292, 8. Luisa Kaiser (ART) 1177.

W 11, Vierkampf: 1. Pauline Hillebrandt (ART) 1654 Pkt., 2. Clara Braun (ART) 1635, 4. Karen Bunker (ART) 1489, 5. Leonie Gensenheimer (ART) 1471, 6. Greta Jonas (ART) 1461. **Dreikampf:** 1. Lea Dreilich (ART) 1324 Pkt., 2. Jule Domat (ART) 1257, 3. Letizia Marsico (DSC 99) 1200.

W 10, Vierkampf: 1. Lena Hirsch (Dormagen) 1484 Pkt., 3. Lena Amboß (ASC) 1333. **Dreikampf:** 1. Angelina Buchartz (Dormagen) 1195 Pkt., 2. Lea Leppich (ART) 1189, 3. Maja Breittling (ART) 1127, 4. Caroline Raffel (TV Angermund) 1123, 6. Alina Beier (ASC) 1036.

W 9, Dreikampf: 1. Victoria Vieten (DJK Rheinkraft Neuss) 1127 Pkt., 7. Iman Laafoui (SFD 75) 971.

W 8, Dreikampf: 1. Nina Schreckenber (DJK Kleinebroich) 602 Pkt., 8. Antonia Luisa Zein (ART) 488

Billard: Gold für die Colours-Damen

Erst hatten die Poolbillardspieler der Colours ihren Verein zum erfolgreichsten Medaillensammler bei den Landesmeisterschaften in den Einzel-Wettbewerben gemacht, anschließend waren sie auch in den Mannschafts-Disziplinen ganz vorne dabei.

In Alsdorf verteidigten die als Titelverteidigerinnen angetretenen Damen ihre Vorjahres-Meisterschaft erfolgreich. Michaela Schorn, Wienke Thamsen und Christine Wiechert erreichten durch zwei ungefährdete Erfolge über B4F Düren 07 (3:1) und den 1. PBC St. Augustin (3:0) das Endspiel, wo sie auch den Gastgeber BC Alsdorf mit 3:1 besiegten.

Qualifikation verpasst

Dagegen verpassten die als Mitfavoriten gestarteten Senioren in Düren den Einzug ins Finale. Martin Steinlage, Thomas Tomaszik und Pravin Zipperer gewannen nach einer 2:3-Niederlage gegen den BSV Wuppertal immerhin das Spiel um Platz drei gegen den BC Alsdorf mit 3:2. Für die angepeilte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft reichte diese Platzierung aber nicht.

Kurios der Verlauf des Pokalwettbewerb in Düren: Das als „Colours 3“ gestartete Bundesliga-Team mit Kevin Becker, Martin Steinlage, Thomas Tomaszik und Pravin Zipperer verpasste das Endspiel durch eine 4:6-Niederlage gegen den BSV Wuppertal. Doch die „Zweite“ machte es – angeführt von Marcel Nottebaum – besser und zog nach einem 5:2 über den PBC Düren-Nord ins Finale ein. Dort verlor sie jedoch mit 3:5 gegen die Wuppertaler. Mit acht Spielen ohne Niederlage wies Marcel Nottebaum am Ende allerdings eine überragende Bilanz auf. S.K.

Gerlach/Tilgner als Doppel-Siegerinnen

Nachdem die Saison der 2. Damen-Tennis-Bundesliga für Katharina Gerlach vom Rochusclub beendet war, ging die 15-Jährige beim Turnier in Bruchköbel bei Hanau an den Start. Während die bei der TG Nord entdeckte Vorhand- und Spin-Spezialistin im Einzel nach ihrem 6:3, 6:2-Sieg über Celine Brocks (TC an der Schirnau) mit 5:7, 2:6 an der Polin Weronika Jasmina Forsy scheiterte, spielte sie sich im Doppel mit Partnerin Marleen Tilgner (TC RW Hagen) nach einem Freilos in Runde eins ohne Satzverlust ins Finale. Und das gewannen Gerlach/Tilgner mit 6:3, 6:1 gegen Mira Antonitsch/Karolina Novotna (Österreich/Tschechien). J.B.

Der Weg ins Endspiel: gegen Caroline Lewis/Jade Lewis (Neuseeland) 6:1, 6:4; gegen Sharon Pesch/Anastasia Reimchen (Luxemburg/Deutschland) 6:3, 6:0; gegen Mara Kowalska/Talya Zandberg (Polen/Israel) 6:2, 6:4.

IN KÜRZE

Tischtennis. Janette Püski vom Regionalliga-Absteiger Borussia hat beim Westdeutschen Ranglisten-Qualifikations-Turnier mit 1:6 Spielen Platz sieben belegt und ist damit ausgeschieden.

Rudern. Vor dem NRW-Boot aus Waltrop belegten Maja Gunz und Anna Dames vom RC Germania beim U15-Bundeswettbewerb Platz neun. Dabei sammelte die Gruppe mit Maja Gunz im Zusatzwettbewerb fleißig Punkte für die am Ende siegreiche NRW-Auswahl.